

Hallo, mein Name ist Luca Pipiciello. Ich arbeite bei der Firma Surteco und bin in meinem zweiten Ausbildungsjahr als Industriekaufmann. Mit diesem Bericht werde ich euch ein paar Einblicke in meine 4-wöchiges Auslandspraktikum in Wien verschaffen.

Die Anreise

Am 22.09.22 war es so weit. Ich und 11 andere SchülerInnen flogen von Düsseldorf nach Wien. Am Flughafen in Wien wurden wir dann herzlich von einem Mitarbeiter der Amadeus Association empfangen und zu unseren Apartments gefahren. Um ca. 17:30 Uhr waren wir dann bei unserer neuen Unterkunft. Ein Gebäude mit 22 Apartments. Als wir ankamen, wurden wir auch herzlich von unseren neuen Mitbewohnern empfangen, die auch Schüler waren, aber aus anderen Ländern wie Italien oder Spanien kamen.

Nach einer guten Stunde, wo alles abgecheckt und ausgepackt wurde, ging es dann schon zum Supermarkt für uns. Die nächsten drei Tage hatten wir erstmal frei und konnten somit alles einmal erkunden und uns schon mal ein wenig einleben.

Ein typischer Arbeitstag

Ich habe bei der Firma Con.ect gearbeitet, welche IT-Seminare und Events plant und organisiert. Feste Arbeitszeiten hatte ich nicht, aber meistens musste ich von ca. 10:00 Uhr bis 17:30 arbeiten. Meine Hauptaufgabe war es, Referenten zu den Events über E-mail oder telefonisch einzuladen. Oft musste ich auch aus Youtube-Videos das mitschreiben, was die Referenten oder Professoren in den Videos erzählt haben, um es dann als Nachberichte für die Webseite zu verfassen. Es war ein recht kleines Unternehmen mit einer Geschäftsführerin und drei Teilzeit-Mitarbeitern, aber dadurch war es sehr familiär und man hat sich super untereinander verstanden. Am 19.10.22 hat unser Unternehmen 25-jähriges Jubiläum gefeiert und wir haben dafür ein großes Event „Society 5.0“ in der Ersten Bank organisiert. Bei diesem Event ging es um Zukunftsthemen mit Hinblick auf künstliche Intelligenz und die kontinuierliche Verbesserung der Technologie. Zusammenfassend fand ich das Praktikum sehr gut Ich durfte viele nette Personen kennenlernen und auch die Arbeitsmoral in Österreich.

Die Freizeit in Wien

An drei von fünf Wochenenden hatten wir ein Kulturprogramm, welches von einer Praktikantin der Amadeus Association geführt wurde, da sie sich schon etwas besser auskannte in Wien. Wir haben z.B. das Schloss Schönbrunn besichtigt oder sind im Kunstmuseen unterwegs gewesen. Bei den Schlossbesichtigungen hatten wir auch immer einen Audioguide, welcher die Geschichte des Schlosses erzählt hat.

Natürlich hatten wir auch genügend Freizeit neben dem Kulturprogramm. Wir waren auf dem Donauturm, auf dem Prater, am Stephansplatz, im Kino oder sind einfach so durch die Mariahilfstraße spaziert, welche eine schöne Einkaufsstraße ist. Da die Infrastruktur reibungslos in Wien funktioniert, konnte man alles gemütlich mit der Bahn/U-Bahn erreichen.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass dieses Auslandspraktikum eine Erfahrung fürs Leben ist. Man wird selbstständiger und sammelt viele neue Erfahrungen. Wien ist eine sehr schöne und lebenswerte Stadt, welche diese Zeit sehr schön, spannend und zugleich auch erholsam gemacht hat. Ich kann jedem nur ans Herz legen die Chance zu nutzen und ein Auslandspraktikum zu machen, sei es in Österreich oder in einem anderen Land. Letztendlich möchte ich mich noch bedanken, dass ich dieses tolle Praktikum mit meinem langjährigen besten Freund und Arbeitskollegen Jakob absolvieren durfte.



